



**Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter
der Länder Niedersachsen und Bremen**

AGJÄ · Bergstraße 25 · 26105 Oldenburg

Niedersächsisches Kultusministerium
Frau Ministerin Julia Willie Hamburg
Hans-Böckler-Allee 5
30173 Hannover

DR. FRANK LAMMERDING
VORSITZENDER
+ 49 441 235 2328

MAREIKE LAUDIEN
GESCHÄFTSFÜHRUNG
+ 49 441 235 4341

agjae@stadt-oldenburg.de
www.agjae.de

Oldenburg, 16. Mai 2023

Dem Fachkräftemangel begegnen – Vereinbarkeit von Familie und Beruf sicherstellen

Sehr geehrte Frau Ministerin,

die Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen (AGJÄ) bedankt sich zunächst recht herzlich für die Einladung zum Fachkongress „Bildungsqualität in Kitas sichern – dem Fachkräftemangel beheben! Wir begrüßen es sehr, dass Sie als zuständige Ministerin sich dieses wichtigen Themas persönlich annehmen und mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen ins Gespräch kommen wollen. Die AGJÄ unterstützt dieses sehr gerne, da aus Sicht der Jugendämter ein schnelles und umfangreiches handeln notwendig ist. Bereits jetzt fehlen eine große Anzahl an Fachkräften in den Kindertagesstätten, so dass es landesweit zu Gruppenschließungen kommt. In den vergangenen Jahren ist es durch verschiedenste Reformen des SGBVIII zu einem massiven quantitativen Ausbau der Kindertagesbetreuung in Niedersachsen gekommen. Der eingeführte Rechtsanspruch für Kinder unter 3 Jahren hat zu einem massiven Ausbau geführt und damit für viele Eltern die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erleichtert. Neben den eingeführten weiteren Rechtsansprüchen mussten vermehrt Kinder von geflüchteten Familien in den Kindertagesstätten aufgenommen werden, um ihnen eine entsprechende frühkindliche Bildung zu ermöglichen. Außerdem konnte über verschiedenste Förderprogramme (Sprachförderung, Richtlinie Qualität in den Kindertagesstätten, etc.) weiteres zusätzliches Fachpersonal in den Kindertagesstätten eingesetzt werden.

Es kommen nunmehr in naher Zukunft weitere Aufgaben der Kindertagesbetreuung auf die Träger der öffentlichen Kinder- und Jugendhilfe zu. Zu benennen sind hier zum einen die Drittkraft in den Kindergärten sowie die Umsetzung des Rechtsanspruches auf eine Ganztagsbetreuung von Schulkindern. Schon jetzt stoßen jedoch sowohl die Jugendämter als auch die freien Träger der Kindertagesstätten massiv an ihre Grenzen, da freiwerdende Stellen oder Stellen in neu geschaffenen Einrichtungen nicht mit dem entsprechendem Fachpersonal besetzt werden können. Es fehlen nach Ansicht der AGJÄ in Niedersachsen mehrere tausend Fachkräfte, um in naher Zukunft den Rechtsanspruch der Eltern erfüllen zu können. Wenn nicht kurzfristig eine Fachkräfteoffensive des Landes umgesetzt wird, kommt es in Niedersachsen zu einem massiven Einbruch in der Kindertagesbetreuung mit fatalen Auswirkungen auf die Eltern, Arbeitgeber und die Wirtschaft.

Die AGJÄ hat daher auf seiner letzten Vorstandsitzung einen Appell mit einem 10 Punkteplan verabschiedet. Diesen Appell mit entsprechenden Forderungen an das Kultusministerium überreichen wir Ihnen hiermit. Die AGJÄ und die Jugendämter sind bereit, diese notwendigen Maßnahmen mit dem Kultusministerium anzugehen und die aktuellen Probleme gemeinsam zu lösen. Unser Ziel ist es, mit den geforderten Maßnahmen kurzfristig wieder für eine verlässliche und gute Bildungsqualität in den Kindertagesstätten zu sorgen und den Eltern die Vereinbarkeit von Familien und Beruf zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Martin Albinus
Stellvertretend für den Vorstand

Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter
der Länder Niedersachsen und Bremen

Landessparkasse zu Oldenburg
IBAN: DE65 2805 0100 0002 0191 98
BIC: BRLADE21 LZ0

Weitere Infos finden Sie auf unserer Website: www.agjae.de